

Sicherheitshinweise für die Verwendung von Abschwitzdecken bei Pferden, damit dein Pferd trocken, gesund und sicher bleibt:

1. Passform und Material

- **Richtige Größe wählen:** Die Decke muss gut sitzen, ohne zu spannen oder zu rutschen. Eine zu enge Decke kann Scheuerstellen verursachen, eine zu weite kann sich verheddern.
- **Atmungsaktiv und feuchtigkeitsableitend:** Nur spezielle Abschwitzdecken aus Fleece, Wolle oder Funktionsstoffen verwenden, damit Schweiß nach außen transportiert wird.
- **Kontrolle auf Beschädigungen:** Vor jedem Einsatz auf Risse, lose Nähte, scharfe Kanten oder gebrochene Schnallen prüfen.

2. Anlegen und Befestigen

- **Sicher auflegen:** Decke gleichmäßig von vorne nach hinten auflegen, damit das Pferd nicht erschrickt.
- **Richtige Befestigung:** Brustverschlüsse, Bauchgurte und ggf. Schweifriemen so einstellen, dass sie sicher, aber nicht zu festsitzen.
- **Keine verdrehten Gurte:** Verhindert Druckstellen und beugt Verletzungen vor.

3. Überwachung während des Tragens

- **Regelmäßige Kontrolle:** Vor allem in den ersten 30–60 Minuten prüfen, ob das Pferd schwitzt, friert oder sich unter der Decke wundscheuert.
- **Nur unter Aufsicht bei Weidegang:** Abschwitzdecken sind meist nicht für unbeaufsichtigte Wiese oder Paddock gedacht, da sie leichter verrutschen oder hängenbleiben können.

4. Einsatz nach dem Reiten

- **Nur auf nasses/verschwitztes Pferd legen:** Abschwitzdecken dienen zum Trocknen, nicht als dauerhafte Wärmedecke.
- **Decke entfernen, sobald trocken:** Lässt man sie zu lange drauf, kann das Pferd erneut auskühlen oder schwitzen.

5. Hygiene und Pflege

- **Regelmäßig waschen:** Pferdehaare, Schweiß und Dreck mindern die Atmungsaktivität und können Hautprobleme verursachen.
- **Geeignetes Waschmittel:** Verwende pferdefreundliche, milde Waschmittel, um Hautreizungen zu vermeiden.

6. Notfallvorsorge

- **Schnell abnehmbar:** Achte darauf, dass alle Verschlüsse sich im Notfall rasch öffnen lassen.
- **Kein loses Zubehör:** Stricke, Knoten oder Gummibänder bergen Strangulationsgefahr.